

Schlappe auch in Kommunen

Hamburg (dpa) - Bei den gestrigen Kommunalwahlen hat die SPD nach ersten Trends wie bei der Europawahl klare Verluste erlitten. Selbst in einigen ihrer Hochburgen wurde sie in Rheinland-Pfalz und im Saarland von der CDU geschlagen.

In Mecklenburg-Vorpommern könnte die SED-Nachfolgepartei PDS der SPD den zweiten Rang ablaufen. Die Sozialdemokraten sammelten aus der ersten rot-roten Landesregierung offenbar keine Pluspunkte bei den Wählern.

Im SPD-alleinregierten Saarland sorgte wohl der Rückzug von Oskar Lafontaine für Aufwind der Union. Nach ersten Trends wurde die SPD sogar in der Landeshauptstadt Saarbrücken von der CDU überflügelt. In Saarbrücken zeichnete sich eine rot-grüne Koalition

ab, weil der bisherige SPD-Koalitionspartner FDP unter der Fünf-Prozent-Hürde blieb. Wegen des komplizierten Wahlsystems und dem Zählmarathon lagen am späten Abend noch keine umfangreichen Ergebnisse vor. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen schlossen die Wahllokale zudem erst um 21 Uhr.

In Sachsen-Anhalt könnte die Zahl der Nichtwähler erstmals größer als die der Wähler sein. Mit rund 50 Prozent lag die Wahlbeteiligung in Mecklenburg-Vorpommern so schlecht wie noch nie seit den ersten freien Wahlen 1990. Auch in Rheinland-Pfalz, Thüringen und in Sachsen gab es ähnlich niedrige Beteiligungen.

In Mecklenburg-Vorpommern konnte die SPD den Trends zufolge ihre erst bei der

Landtagswahl im vorigen Herbst gewonnene politische Vormachtstellung gegen die CDU nicht behaupten. Die CDU - bei den Kommunalwahlen 1994 stärkste Kraft - legte in den kreisfreien Städten zu und kommt nach Auszählung von 20 Prozent der insgesamt 547 Wahlbezirke auf etwa 34 Prozent der Stimmen. Auch in Schwerin gewann sie deutlich. Sie verdoppelte mit 31,1 Prozent fast ihr Ergebnis von 1994. Die SPD rutschte nach den hingegen offenbar um fast zehn Punkte auf 22,1 Prozent ab.

Die PDS, seit einem halben Jahr an der Macht im Land beteiligt, gewann in ihren Hochburgen weiter dazu und lag am Abend bei 31 Prozent (1994: 24,3). Die SPD erreicht nach dem Trend 22,6 Prozent (1994: 25,6). ● Schwerpunkt